



Oberhausen, 4 März 1898.

### Todes-Anzeige.



Berwunden und Freunden geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber treubeforgter Vater, Schwieger- und Großvater

#### Friedrich Kappler

gestern Nacht 1/11 Uhr an einem Schlaganfall im Alter von 53 Jahren jäb verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

die trauernde Witwe  
**Regine Kappler.**

Die Beerdigung findet am Sonntag den 6 ds, mittags 1/2 Uhr statt

## Gewerbebank Neuenbürg

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die jährliche

### Generalversammlung

findet am

Sonntag den 13. März 1898, nachmittags 2 Uhr

in der Wirtschaft des H. Frommer hier statt.

#### Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht pro 1897;
  2. Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezember 1897;
  3. Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat;
  4. Festsetzung der Dividende pro 1897;
  5. Statutenmäßige Neuwahl in den Aufsichtsrat;
  6. Sonstige Anträge.
- Neuenbürg, den 26 Februar 1898

Der Vorstand:

Einf. Hummel, Trostel.

## Enz-Nagold-Gau-Sängerbund.

Die auf Sonntag den 13. ds. bestellte

### Gau-Ausschuß-Sitzung

muß eingetretener Hindernisse wegen auf Sonntag den 20. ds. verlegt werden

## Pforzheim. Confektions-Haus

Rathaus, Haas & Baer, Rathaus,

empfehlen zur bevorstehenden Konfirmation:

**Konfirmanden-Anzüge, Buxkin,**  
M. 7.50, 9.—, 10.50 bis M. 12.—

**Konfirmanden-Anzüge, Cheviot,**  
M. 9.50, 12.—, 15.— bis M. 18.—

**Konfirmanden-Anzüge, Kammgarn,**  
M. 10.50, 12.—, 16.— bis M. 25.—

**Konfirmanden-Anzüge, Tuch und Satin,**  
M. 12.—, 15.50, 18.— bis M. 26.—

Alle Sämtliche hier angeführten Anzüge sind in allen Farben vorrätig.

**Konfirmanden-Anzüge nach Maß zu aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Wir machen das verehrliche laufende Publikum noch darauf aufmerksam daß unsere sämtlichen Kleidungsstücke nur aus prima Stoffen und solid verarbeitet sind.

## Pforzheim. Confektions-Haus

Rathaus, Haas & Baer, Rathaus, gegenüber dem Gasthof zum „Rappen“.

Beste und billigste Bezugsquelle sämtlicher Herren- u. Knabenkleider.

## Gewerbeverein Neuenbürg.

Am Samstag den 5. ds. Mts., präzis 1/8 Uhr abends im Lokal bei Frommer

### Vortrag des Hrn. Apotheker Bozenhardt

über

#### „Bakterien“.

II. Teil. Abtödtende Krankheiten, Fäulnis und Gärung, nebst Vorzeigen der Bakterien unter dem Mikroskop

Dazu wird Jedermann, auch Nichtmitglieder, freundlichst eingeladen.

## B. Hanser, Zahntechniker,

Marktplatz 3. Pforzheim. Neben dem Rathause, empfiehlt sich der verehrl. Einwohnerschaft von Neuenbürg und Umgebung bestens.

Plombieren, Schmerzloses Zahnziehen, Künstliche Zähne.

Gewissenhafte Behandlung. Mässiges Honorar.

## Tausende geheilt

durch das Volta-Verfahren!  
**Verjüngung u. Verlängerung des Lebens.**

10mal stärk. Wirkung als das Volta-Kreuz.



Laut Akten nachweisbar 0,78 Volt Elektrizität. Kein Sympathiemittel. Nicht zu verwechseln mit dem Volta-Kreuz.

### „Krankenschwester“ Volta-Uhr

Bism. Pat. Amt un. Nr. 80176 gesetzl. geschützt. Patent im Ausland angemeldet. Kein Geheimmittel, ein neuer, elektromagnet. Apparat. In Folge seiner sinnreichen Konstruktion 10 mal größere Wirkung als das Volta-Kreuz. Wissenschaftl. konstruiert, begutachtet von der Elektrotechn. Versuchstation, laut Akten nachweisbar 0,78 Volt Elektrizität, wovon sich ein jeder durch einen Kompaß oder Telephonhalsrohr überzeugen kann. Wirkt Tag und Nacht, auf beiden Seiten, in jeder Lage.

Durch Zusammenhängen mehrerer Uhren kann der Strom verdoppelt bis verzehnfacht werden.

Wir bestätigen, daß **Hunderle von Dankschreibern** uns im Original vorgelegen haben.

Die Expedition des Münchener Tagblatt. Nachstehend nur einige, wie es der kleine Raum gestattet.

Nervenleiden mit größten Schmerzen 2 Stunden nach Umhängen der Volta-Uhr Nr. 80,176 gelindert.

Grafing. Rosina Schamberger, pens. Bahnw.-Gattin.

Von Asthma und Rheumatismus gänzlich befreit, bezeugt der Wahrheit gemäß. München, Mallingerstraße 1, Frau Bipi, Apoth. Laborantens-Wwe.

#### Bleichsucht.

Senden Sie für eine Freundin noch eine Volta-Uhr, mir hat dieselbe gegen Bleichsucht sehr gute Dienste geleistet. Marie Anhammer.

Beging b. Traunstein.

Niederlage bei G. Weil Nachfolger E. Braunwart, Uhrmacher in Neuenbürg.

⚡ Nachdruck verboten. ⚡

#### Magenleiden.

Von langjährigem Magenleiden gänzlich befreit, empfehle sie allen Bekannten. Senden Sie mir noch 8 Stück Volta-Uhren. Selbst Kirchplatz. Frau Lina Lang.

Von 22jähr. Gelenkrheumatismus geheilt. Kann allen Leidenden empfehlen. Von innigstem Dank durchdrungen gelohne Hochachtungsvoll Wolnbrecht b. Dergah. Katharine Kleiner.

Schlaflosigkeit. Seitdem ich die Volta-Uhr Nr. 80,176 trage, schlafe ich wirklich die ganze Nacht hindurch. Früher konnte ich nie einschlafen. Dionisen, Post Traun B. D. Peter Mayer.

Von meinem 5jähr. Kopfleiden gänzl. befreit, bezeugt der Wahrheit gemäß. Pulach. F. M. Giesel, Rehnere-Gattin.

Furchtbare Zahnschmerzen und Kopfschmerzen seit 5 Jahren, eine Stunde nach dem Umhängen der „Krankenschwester“ Volta-Uhr davon befreit. München. Babette Suffer.

Wer daher mit Gicht, Rheumatismus, Angstgefühl, Zittern vor den Augen, Beklommenheit, Migräne, Schwinden, Magenleiden, Kopfschmerzen, Bleichsucht, Aufgereiztheit, Asthma, Lähmungen, Krampf, Herzlopfen, Bettmäßen, Schwindelanfällen, Nervosität, Melancholie, Appetit- und Schlaflosigkeit, Kopf- und Zahnschmerzen, Frauenleiden, Ohrenschmerzen, Bittern der Galle, Juckungen, kalten Händen und Füßen geplagt ist sollte unbedingt einmal die Volta-Uhr versuchen.

#### Frauen, Mädchen!

Sollen in kritischer Zeit stets die „Krankenschwester“ Volta-Uhr tragen, denn sie lindert fast immer Schmerzen, bewahrt durch ihren elektrischen Strom vor allen Folgen, die schon manches junge Leben in dieser kritischen Periode dahingerafft.

#### Schwächliche Kinder

fühlen sich wohl, munter und stark beim Tragen der Volta-Uhr.

**Fordern Sie** ausdrücklich „Krankenschwester“ Volta-Uhr à 3 M. Achten Sie genau darauf, daß jeder Apparat mit der patentamtlichen Nummer 80,176 gestempelt und in Schachtel mit Schutzmarke „Krankenschwester“ verpackt sei. Denn nur mit dieser allein echten Volta-Uhr sind die bekannten glänzenden Erfolge erzielt worden. Alles andere weisen Sie entschieden zurück.

**Haupt-Depot & Zentral-Verhandelsstelle für Sü- & Nordland**  
**Droguerie Wittelsbach,**  
München,

Schillerstraße 48 am Zentralbahnhof. Nachahmungen werden civil- und strafrechtlich verfolgt.

# Joh. Zimmermann,

Pforzheim, 20 Erbprinzenstraße 20.

Vollständig neu eingerichtet ist mein Lager in

## Weisswaren, Bettwaren und Ausstattungsartikeln.

Uebernahme ganzer Braut- und Kindes-Ausstattungen.

Bei größeren Aufträgen besondere Begünstigung.

### Bettfedern und Flaum.

### Fertige Betten.

Infolge großer Abschlässe sämtl. Artikel zu besonders billigen Preisen.

Nur bewährte Qualitäten.

Streng reelle Bedienung.

# Louis Hirschberg,

Bröhnergasse 28 Pforzheim Herdtles Neubau

empfiehlt in sehr großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen

## Damenkleiderstoffe, schwarz und farbig, Crêpe, Cheviot, Cademire, Façoné etc.

in vorzüglichen Qualitäten und großer Farbauswahl

Reine Wolle Meter von 45 Pfg. an.

### Tuche u. Buxkins für Confirmanden-Anzüge,

Flanelle, glatt und gestreift, Baumwollflanelle,

Hemdentuche, Leinen und  $\frac{1}{2}$  Leinen, Handtuchzeuge,

Tischtücher und Servietten,

Gardinen in crème und weiss,

Kölsch, Sat.-Augusta, Bettbarchente,

Bettfedern und Daunen.

Man überzeuge sich gut. von der Güte u. Billigkeit meiner Waren.

Nur reelle Waren!

Aufmerksame Bedienung!

Keine Ausschußwaren!

Billige Preise!

## Louis Hirschberg, Pforzheim

Bröhnergasse 28.

Herdtles Neubau.

## Bäckerei-Verkauf.

Familienverhältnisse halber verkaufe ich aus freier Hand mein fast gänzlich neu gebautes Wohnhaus mit neu eingerichteter, gut gehender Brot- und Feinbäckerei. Da auch Stallungen, Scheuer, Hofraum, Brunnen, sowie Garten, Wiesen neben, vor und hinten am Hause zu dem Anwesen gehören, so wäre einem tüchtigen jungen Manne Gelegenheit geboten, eine sichere Existenz zu gründen. Kaufsliebhaber adret ein

Wilhelmine Bodamer Witw.  
Höfen a./Enz

## Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge für das Schmiedhandwerk kann eintreten. Wo ist zu erfragen bei der Geschäftsstelle des Bl.

Calmbach.

Eine junge, hochtrachtige

**Kuh**

steht dem Verkaufe aus

Gottlieb Barth b. d. Brücke.

Calmbach.

## Brennholz

wird jederzeit prompt und billigst abgeliefert

**S. Prof.**

Gemeindepf.-gero. Witw.

Neuenbürg.

## Einige Goldschmied-

und

## 1 Fasslerlehrling,

welche Tüchtiges lernen wollen, werden bei hohem Lohn angenommen bei

Jul. Meyer Witw.

Herrenalb.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Unterzeichnet verleiht am

Dienstag den 8. März, nachmittags von 2 Uhr ab

sämtliche vorkommende Bauarbeiten in seinem Gasthausumbau im Wege des öffentlichen Abstreichs und ladet hiezu auswärtige und hiesige Meister zur Vergebung ein. Plan und Kostenvoranschlag liegen zur Einsicht vor.

Gottlob Hädinger z. Waldhorn.



## Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von

## Antwerpen

nach

## New York

und



## Philadelphia

Auskunft erteilen:

von der Bede u. Marsily, Antwerpen, Schmidt u. Döhlmann, Stuttgart, Heinrich Bohrer, Heilbronn, Karl Bügenstein, Neuenbürg.



# Schwarze Kleiderstoffe

 für Konfirmanden 

Reinwollene Kaschmir: 1.—, 1.10, 1.30, 1.50, 1.80 bis 4 Mark.

Reinwollene Crêpes: 1.10, 1.30, 1.50, 1.80 bis 3.20 Mark.

Reinwollene Cheviots u. Diagonales: 95 Pf., 1.40, 1.50, 1.60 bis 3.60 Mark,

Reinwollene Fantasiestoffe in den neuesten Geweben und Mustern 1.15 bis 6 Mark.

## Gebrüder Schmidt,

Marktplatz 7.


P f o r z h e i m.

Marktplatz 7.

Zu außergewöhnlich billigen Preisen bei nur guten Qualitäten  
empfehle in größter Auswahl für

## Konfirmanden

schwarze Cachemire, schwarze Cheviots, schwarze Crêpes,  
schwarze Epinglés, schwarze Diagonal, schwarze Mohairs,  
sowie sämtliche

 schwarze Fantasiestoffe 

in nur neuen Mustern, unter Garantie für reine Wolle,

### weiße und creme Kleiderstoffe

in glatt, als auch mit schönen Seideneffekten.

Ich bitte um recht zahlreichen Besuch.

## Joh. Zimmermann,

P f o r z h e i m.

## Das Reste-Geschäft in Pforzheim

28 östliche Karl-Friedrichstraße 28

empfiehlt größere und kleinere Reste

Kleiderstoffe, Seide, Samme, Unterrockstoffe,  
Flanelle zu Jacken u. Hemden, Satin-Augusta,  
Damaske weiß und rot, Schürzenzeug, Futterstoffe  
zu enorm billigen Preisen.



## Geschwister Lohmüller,

im Hause des Herrn Bäcker Kurz.

## Lehrlinge

für Bijouterie- und Ringsach  
finden bei guter Ausbildung, gut  
bezahlte Lehrstelle.

J. F. Glebe, Pforzheim.

 Zu haben 

in den meisten Colonialwaren-  
Drogen- und Seifenhandlungen.

### Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch bil-  
ligste und bequemste

### Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen  
„Dr. Thompson“  
und die Schutzmarke „Schwan“  
Niederlagen bei: Carl Buxen-  
stein, Carl Mahler u. Alb. Neugart.

## Gesangbücher

empfiehlt noch in schönster Aus-  
wahl

G. Neeh.

Man kaufe nicht bei Hausierern!

Blut und Ner-  
Abfüllung im  
Das beste Mi-  
Prospekte frei  
bei Emil Gast

Ausf

Edel

Hof

G

Sch

Feste

Maggi, die gara  
Fleischbrühe über  
Die Originalität

Alte

grosse

ausge

Louis

Damenkleider

Tu

Be

Billige Preise

1400

sind gegen grise

zuweisen.

Zu erfragen

de. Blattes.

# Teinacher Hirschquelle. — Natürlich — kohlensaures Mineralwasser.

Blut und Nerven belebendes Tafel- und Gesundheitswasser von unerreichter Güte, von absoluter Reinheit, eisenfrei, somit jahrelanger Haltbarkeit. Abfüllung im ursprünglichen Naturzustand, wie es dem Buntsandstein entquillt. Jahrhunderte bekannt, vielfach preisgekrönt, ärztlich warm empfohlen. Das beste Mischwasser zu Wein, da es etwaige Säure desselben neutralisiert und durch seine vollständige Eisenfreiheit denselben niemals trübe macht oder färbt, desgleichen sehr erfrischend wirkend als Zusatz zu Cognac etc. etc. und Fruchtsäften. Prospekte frei durch die **Brunnenverwaltung Bad Teinach** im würtbg. Schwarzwald und durch die **Hauptniederlage** für das Oberamt Neuenbürg bei **Emil Gastpar** in Neuenbürg, welcher mit seiner Fahre regelmässig die Orte Höfen, Calmbach, Wildbad, Enzthal, Döbel, Birkenfeld etc. etc. berührt.

Keine  
Ausnahm-Waren!

## M. Schneider,

Keine  
Ausnahm-Waren!

Gde Marktplatz u. Schloßberg

### Pforzheim.

Gde Marktplatz u. Schloßberg

Anerkannt größte, beste u. unerreicht billigste Bezugsquelle

in

### Kleiderstoffen,

Bettbarchenten, Bettfedern, Kälsch, Weißwaren,  
Hosen- u. Schürzenzeugen, Hemden- u. Unterrockflanellen,  
Gardinen, Tisch- und Bettdecken, Betttüchern, Burkins  
und allen sonstigen Manufakturwaren.

== Spezialität: ==

### Schwarze Kaschmires u. schwarze gemusterte Kleiderstoffe

in kolossaler Auswahl und jeder Geschmacksrichtung von **60 S** an per Meter

Feste Preise!

in nur reinwollenen bewährten Qualitäten!

Feste Preise!

# GUTE SPARSAME KUCHE

Maggi, die garantiert beste Suppenwürze, in Originalfläschchen von 35 S an erhältlich, ist einzig in seiner Art, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen. — wenige Tropfen genügen. — Zu haben in allen Delikatess-, Colonial-, Spezereiwarengeschäften und Drogerien. Die Originalfläschchen werden mit Maggi billigst nachgefüllt. Vor Fälschungen und Unterföndungen wird gewarnt!

### Alte Post Neuenbürg.

== Sonntag von 3 Uhr ab ==

## grosses Solisten-Konzert,

ausgeführt vom Pforzheimer Sextett,  
(früher Frank'schen Sextett)  
Eintritt 30 S

### Louis Hirschberg, Pforzheim,

Brötzingergasse 28,

empfiehlt:

Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe,  
Tuch- und Buxkin, Aussteuer-Artikel,  
Bettfedern und Daunen,  
Anfertigung von Betten.  
Billige Preise. Gute Qualitäten.

### 1400 Mark

Neuenbürg.

## Patentbriefe

sind gegen gefälschte Sicherheit aus-  
zuleihen.  
Sa erfragen bei der Expedition  
des Blattes.

in schönster Auswahl empfiehlt billig  
C. Mech.

### Italienische, Griechische und Spanische Rotweine

zum Verschnitt der 97er Weine vorzüglich geeignet, sowie alle  
übrigen In- u. Ausländische Weiss-, Rot-, sowie Dessert- u.  
Medicinal-Weine, Kirschwasser, deutsche u. französische  
Cognacs, Punschessenzen offerieren unter Garantie für Reinheit  
zu billigsten Preisen.

### Franz Fischer & Cie., Karlsruhe,

Weingrosshandlung.

Italienisches, Griechisches u. Spanisches Wein- u. Trauben-Importgeschäft,

Kellerei Neuenbürg,

Vertreter: G. Schilling, Küfermeister in Neuenbürg,  
bei welchem auch Proben u. Preislisten zu haben sind.

Ottenhausen

Bei Husten, Heiserkeit, Asthma etc.  
wird als bestes Linderungsmittel  
garantiert reiner

## Schlenderhonig

per Pfd. 1,20 M empfohlen von  
M. Bürkle, Schullehrer.

Neuenbürg.

Ein ordentlicher

## Bursche,

der die Schneiderei gründlich er-  
lernen will, kann bis Ostern eintreten.  
Friedrich Blach, Schneidermeister.



# Die neuesten Kleiderstoffe

## für das bevorstehende Frühjahr

sind eingetroffen.

Unübertroffene Auswahl in

### Wolle, Seide und Baumwolle.

### Jackets, Mäntel, Kragen, Blousen, Kleider.

### Billigste Preise!

# Gebrüder Schmidt,

Forzheim.

Anaben-Anzüge.

Kinder-Kleider.

Die **Allerbesten**  
 Brustbonbons sind und bleiben  
 entschieden  
**Carl Mill's** allein echte  
**Spitzwegerich-**  
**Brustbonbons.**  
 in Paketen à 10, 20 und 40 J.  
 Carl Mill's Brustsaft in Flaschen  
 à 50 und 100 J. Beste Hausmittel  
 bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarth  
 u. s. w. Nur echt zu haben bei  
**G. Sägenstein** Conditor und  
**H. Hall** in Neuenbürg; **H.  
 Brosius**, Cond. in Herrenalb.



Wildebad.  
 **5 Pferde**  
 liegt dem Verkauf aus  
 Blocher, Güterbesorger.

Neuenbürg.  
**Gottesdienste**  
 am Sonntag Reminiscere, 6. März,  
 Predigt vorm. 10 Uhr (Lebensgeschichte,  
 Lied Nr. 153). Defan 11 1/2  
 Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr mit den  
 Töchtern: Stadtvicar Böbich  
 Mittwoch, den 9. März, abend  
 7 1/2 Uhr Bibelfunde.

Neuenbürg, 4 März 1898.  
**Vor fünfzig Jahren.**  
**„1848“.**

Am vergangenen 24. Februar vollendete sich ein halbes Jahrhundert seit dem Ausbruch der französischen Revolution, welche den Thron des „Bürgerkönigs“, Ludwig Philipp wie mit elementarer Gewalt hinweglegte und zur Errichtung der zweiten Republik führte. Dies Ereignis aber einte das „Sturm- und Drangjahr“ ein, zu dem sich das Jahr 1848 gestalten sollte, denn die Einführung der zweiten Republik in Frankreich gab den Anstoß zu jener gewaltigen Bewegung, welche halb Europa bis zu den Grenzen des Zarreiches durchzitterte und einschneidende politische Folgen zeitigte. Gewiß hatte schon der Pariser Bastillensturm des Jahres 1789 eine neue große Epoche in der Geschichte Europas eröffnet, dennoch ist der Unterschied zwischen den französischen Revolutionen von 1789 und von 1848 bemerkenswert genug. Denn damals blieb das revolutionäre Frankreich allein im Gegensatz zu dem übrigen Europa, die Wogen der Pariser Februar-Revolution aber fanden ihren brausenden Widerhall durch die revolutionären Unruhen, welche teils noch im Laufe des Jahres 1848, teils im nächstfolgenden Jahre in Deutschland und in Oesterreich, in Ungarn, Polen und in Italien ausbrachen, und die nicht nur politische Systeme umstürzten, wie z. B. das beschriebene Weiterliche Regime in Oesterreich, sondern auch so manche Fürstenthronen und Dynastien selber

schwer erschütterten. Nimmermehr jedoch hätte der Funken der französischen Februar-Revolution so reich im Auslande zünden können, wäre nicht daselbst allenthalben so viel politischer Brandstoff schon aufgehäuft gewesen, den die Unzufriedenheit der Völker über ihre geistige Knebelung durch die herrschenden Faktoren im Staate und über die Verhinderung jedes wahren Fortschrittes in der politischen Entwicklung der einzelnen Nationen erzeugt hatte. Dieser Unwille über das herrschende drückende reaktionäre System war in dem „geographischen Begriff“, der damals Deutschland hieß, ebenso vorhanden, wie in Oesterreich, in Ungarn und in dem gleich Deutschland national zerrissenen Italien. kein Wunder daher, wenn dann die siegreiche Erhebung in Frankreich ihre Wellenkreise auch über die anderen Länder zog und daselbst ebenfalls mehr oder weniger schwere revolutionäre Zustände hervorrief.

Speziell in unserem deutschen Vaterlande aber bildeten die blutigen Märztage in Berlin den Mittelpunkt der gährenden Bewegung von 1848, wie ja unmittelbar vorher auch die österreichische Hauptstadt ihre blutigen Märzunruhen zu verzeichnen hatte. Ihren Gipfelpunkt erreichte die Berliner Bewegung mit jenem Zusammenstoße zwischen dem Militär und den bewaffneten Volksmassen, der außer zahlreichen Verwundeten auf beiden Seiten dem Militär achtzehn, den „Auführern“ aber mehr als zweihundert Tote kostete. Jeder war es unnütz vergossenes Blut, wie der weitere Verlauf der Dinge bekundete, an welchem auch die blutigen Ereignisse des

Jahres 1849 in Deutschland, die Straßenkämpfe in Dresden, und die Aufstände in Baden und in der Pfalz, nichts mehr ändern sollten, das Sehnen im deutschen Volke nach größerer politischer Freiheit wurde schließlich auf lange hinaus wieder unterdrückt. Und dennoch hatte gerade das Jahr 1848 den Untergrund zu der späteren herrlichen nationalen Entwicklung Deutschlands gelegt, das „tolle“ Jahr war zugleich das Geburtsjahr eines deutschen nationalen Bewußtseins, das sich schon unmittelbar nach den Berliner Barrikadenkämpfen regte und welches dann in der deutschen Nationalversammlung zu Frankfurt a. M. die alten Wünsche nach nationaler Einigung der deutschen Stämme und nach Erneuerung der alten Kaiserherrschaft so laut erklingen ließ. Die edelsten Geister des deutschen Volkes standen damals an der Spitze dieser so mächtig aufstrebenden Bewegung, Männer wie Arndt und Uhland, Laube, Dahlmann, Jakob Grimm, Gerwinus, Wilhelm Jordan und zahlreich andere, sie waren überzeugte und begeisterte Vorkämpfer des deutschen Einheits- und Kaisergedankens, der freilich ein Jahr später mit der Ablehnung der König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen von der Frankfurter Nationalversammlung angebotenen deutschen Kaiserkrone auf Jahrzehnte hinaus so kläglich scheiterte. Wohl, damals fiel ein schwerer Nebelthau auf die aufgetroffenen Blüten der politischen und nationalen Hoffnungen des deutschen Volkes, die Frühlingstäume des Jahres 1848 wurden durch die nachfolgende Zeit starrer Reaktion in

fast allen deutsh  
 Teile in Folge d  
 haben bewaffnet  
 Führern wie S  
 die 48er Bewegu  
 22 Jahre später  
 die eiserne Th  
 überraschend zu  
 donner von 187  
 neuen deutsche  
 erfüllten sich h  
 schen Patrioten  
 Wenn heute  
 neuerung Deut  
 hebung nicht m  
 Wante, er würd  
 nungen, die di  
 Staat Friedrichs  
 Wäge sich erfüll  
 als man in jen  
 leben die klein  
 Kräfte zum Teil  
 Gegenwart um d  
 des Reichsgedan  
 und wirtschaftlic  
 Nation.

Die Nachfo  
 hrute bereits dur  
 demokratie in der  
 behaupten freilich  
 Ideale der Frei  
 im neuen deutsh  
 Von einem höh  
 darauf antworten  
 Hinsicht nicht a  
 deutsche Nation,  
 umklammert, in  
 scher Fehdesucht  
 und vor große  
 mit dem nach  
 wünschten Freihe  
 Gewalt zu Null  
 Schiffbruch erlit

Ohne ein st  
 und sicher geleite  
 Macht des über d  
 wären auch bei  
 unterwühlt, wäre  
 Spielball für d  
 macht worden.  
 heit des Einzelne  
 in deutschen Land  
 andern, den dem  
 enden Staaten.  
 kein verlockendes  
 und stilllich gesch  
 stehenden Beam  
 unermüdlicher  
 würde die Mona  
 allein schon ein  
 ahmendes Beispi

Aber sie h  
 Führung des deu  
 und zwar zu eine  
 rein parlamentar  
 weg in den Dien  
 stellten, den W  
 zialen Frage her  
 die soziale Ges  
 ziger Jahre ins V  
 zu Gunsten der  
 deutsche Monarchi  
 Schon jetzt läßt  
 Entwicklung Deu  
 monarchischen Ro  
 also aller Wah  
 Stürme, die den  
 mentarisch regier  
 Sie hätte die vo  
 erlehnte Kantönl  
 Spitze auch nur  
 rungen. Das  
 hat die schwarz  
 vergessen gemach

Zur Erinner  
 wollen wir in d  
 an der Hand der  
 1848 Stützen üb  
 maligen Ereignis



fast allen deutschen Staaten vernichtet, zum guten Teile infolge der Ausschreitungen der stattgehabten bewaffneten Erhebung unter ungeringsten Führern wie Struve, Feder, Jakoby. Was aber die 48er Bewegung nicht erreichte, das brachten 22 Jahre später das unvergleichliche Genie und die eiserne Thatkraft eines Otto v. Bismarck überraschend zu Stande, aus dem Schlachtenbonner von 1870 stieg strahlend das Werk des neuen deutschen Kaiserreiches empor, mit ihm erfüllten sich so glanzvoll die Ideale der deutschen Patrioten von 1813 und von 1848.

Wenn heute einer der Vorkämpfer der Erneuerung Deutschlands, der die Zeit der Erhebung nicht mehr erschaute hat, wiederkehren könnte, er würde zugeben müssen, daß die Hoffnungen, die die Besten der Nation an den Staat Friedrichs des Großen geknüpft, in reichem Maße sich erfüllt haben, ja, in weit höherem als man in jener Zeit erwarten konnte. Wir leben die kleineren Staaten, die damals ihre Kräfte zum Teil nutzlos zersplitterten, in der Gegenwart um das Kaiserthum gekürt als Pfleger des Reichsgedankens, als Förderer der geistigen und wirtschaftlichen Entwicklung der deutschen Nation.

Die Nachfolger der alten Demokratie, die heute bereits durch die Wortführer der Sozialdemokratie in den Hintergrund gedrängt werden, behaupten freilich auch jetzt noch, daß die alten Ideale der Freiheit, wie man sie 1848 meinte, im neuen deutschen Reiche nicht erfüllt seien. Von einem höheren Standpunkte aus kann man darauf antworten: es ist ein Glück, daß in dieser Hinsicht nicht alle Blüthen träume reifen. Die deutsche Nation, von einer Welt von Feinden umflammt, in kleine, einander mit alter deutscher Fehdehaß bekämpfende Parteien zersplittert und vor große soziale Aufgaben gestellt würde mit dem noch der Schablone von 1848 gewünschten Freiheitsstaate, in dem die monarchische Gewalt zu Null werden sollte, unzweifelhaft Schiffbruch erlitten haben.

Ohne ein starkes, von der Monarchie fest und sicher geleitetes Heer, ohne die ausgleichende Macht des über den Parteien stehenden Herrschers, wären auch bei uns die Grundlagen des Staates unterwühlt, wäre Deutschland aufs neue zu einem Spielball für die Willkür des Auslandes gemacht worden. Aber auch die persönliche Freiheit des Einzelnen ist in der starken Monarchie in deutschen Landen besser gewahrt, als in vielen andern, den demokratischen Idealen näher stehenden Staaten. Die meisten bieten wahrlich kein verlockendes Bild. Mit dem aus patriotisch und sittlich geschulten Elementen der Nation bestehenden Beamtenstand, mit ihrem starken, in unermüdblicher Selbstsucht arbeitenden Heere würde die Monarchie, wie sie bei uns besteht, allein schon ein erhebendes Bild, ein nachzuahmendes Beispiel für andere Völker bieten.

Aber sie hat mehr gethan. Unter der Führung des deutschen Kaiserthums hat sie zuerst, und zwar zu einer Zeit, wo die demokratisch und rein parlamentarisch regierten Reiche sich durchweg in den Dienst einer begüterten Minderheit stellten, den Mut gehabt, an die Lösung der sozialen Frage heranzutreten. Mit ihren durch die soziale Gesetzgebung der siebziger und achtziger Jahre ins Leben geführten Veranstaltungen zu Gunsten der Armen und Nothleidenden ist die deutsche Monarchie allen Staaten vorangegangen. Schon jetzt läßt sich absehen, daß die soziale Entwicklung Deutschlands innerhalb des festen monarchischen Rahmens sich vollziehen wird, also aller Wahrscheinlichkeit nach ohne die Stürme, die den demokratisch oder rein parlamentarisch regierten Staaten beschieden sein dürften. Wie hätte die von den Träumern von 1848 ersehnte Kantonal-Republik unter österreichischer Spitze auch nur annähernd ähnliche Erfolge erlangen. Das schwarz-weiß-rote Reichsbanner hat die schwarz-rot-goldene Fahne von 1848 verdrängt gemacht.

Zur Erinnerung an diese folgenschwere Zeit wollen wir in den folgenden Ren. versuchen, an der Hand der Chronik des Enghäuser von 1848 Skizzen über die bemerkenswertesten damaligen Ereignisse, im Besonderen in unserem

engeren Vaterland und in unserem Bezirk zu geben. Da ist zunächst als unmittelbare Folge der stürmischen Zeit zu erwähnen das Könial Dekret vom 1. März, welches die Zensur der Presse in Württemberg aufhob. Unbeschreiblich war die Freude im ganzen Volk über diesen Akt, der dem Volke seine Preßfreiheit gab. Die Witterung und der Austausch der Gedanken war durch die freigewordene Presse mit einem Male ein lebendiges Werkzeu des Geistes geworden. Als erste politische Nachricht aus „Deutschland“ finden wir:

Nach zuverlässiger Mitteilung aus Frankfurt hat die Bundesversammlung zur Vertheidigung der Bundesgränzen gegen mögliche Angriffe folgende Beschlüsse ergehen lassen:

1) An Preußen und die Staaten des 7. und 8. Bundesarmeekorps (Bayern, Württemberg, Baden und Großherzogthum Hessen), für die Sicherheit der westlichen Gränze des Bundesgebietes Sorge zu tragen, und darüber, was zu diesem Zwecke geschehen, der Bundesversammlung Anzeige zu machen.

2) An Oesterreich, Preußen, Bayern, Württemberg und Baden diejenigen Besatzungstheile der Bundesfestungen Mainz, Luxemburg, Landau, Ulm und Rastatt bereit zu halten, die jedem dieser Bundesstaaten nach der Bundes-Kriegsverfassung zu stellen obliegt.

3) An Preußen, Bayern und Baden, als die betreffenden Gränzstaaten, von jedem Anzeichen einer Bedrohung des Bundesgebietes von aussen sofort der Bundesversammlung Mittheilung zu machen.

4) An sämtliche Bundesregierungen, die nach der Bundesmatrixel pro rata sie treffende Summe für die nöthig werdenden Ausgaben in die Bundeskasse sogleich einzuzahlen.

In Frankfurt a.M. wurde am 3. d. in einer großartigen Bürgerversammlung eine Petition an den Senat unterzeichnet, welche mit den Worten schließt: „Keinen Angriffskrieg gegen Frankreich wegen seiner Regierungsform. Wer Freiheit will, muß auch Freiheit achten und gewähren!“

**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

Wildbad, 4. März. Die Besizerin des „Hotels Klumpp“, Frau B. Klumpp, starb heute Freitag, 76 Jahre alt, unerwartet rasch an Lungenentzündung in Heilbronn, wohin sie sich vor einigen Wochen zum Besuche ihrer Kinder begeben hatte. Pauline Klumpp war geboren zu Wolfegg am 10. Jan. 1822, verheiratete sich mit dem Besizer des Hotel Klumpp, Wilhelm Klumpp hier, im Jahre 1842. Im Verein mit dem schon länger ihr im Tode vorgegangenen sehr rührigen und tüchtigen Manne war es ihr vergönnt, das Hotel zu einem Weltrenfe zu bringen. In den vielen Jahren ihres Witwenstandes durfte sie sich der Früchte ihres unermüdblichen Schaffens in reichem Maße erfreuen. Die Verstorbene genoss hier und auswärts hohe Achtung und Ansehen.

Bozheim. Dem Schw. M. wird gefürchtet: Seit dem 24. Februar wird aus den von Prof. Dr. Lueger in Stuttgart angegebenen Bohrlöchern am Friedrichsberge ununterbrochen Tag und Nacht kristallhelles Wasser aus dem Buntsandsteinischen gepumpt, wobei eine sekundliche Viefierung von 72 Liter (6200 Kubikmeter im Tag) festgestellt wurde. Die Möglichkeit ist gegeben, durch weitere (bereits begonnene) Ausdehnung der Anlage noch ein bedeutend größeres Quantum zu erreichen, so daß die hiesige Wasserfrage damit gelöst erscheint und vorkommendenfalls die Stadt auch bei Ausschaltung der Größelhalquellen noch genügende Zufuhr von Wasser einwandfreier Beschaffenheit erhält. — Die Frage der Kanalisation ist noch nicht entschieden, doch ebenfalls der Entscheidung nahe. Dem Projekte des Herrn Lueger nach dem Schwemmsystem mit hochwasserfreier Ausmündung oberhalb des Eutinger Wehres stehen Vorschläge anderer Sachverständiger gegenüber, welche die Ausmündung unter Verzicht auf Hochwasserfreiheit näher an die Stadt herantücken und die Schmutzwasser mit Dütern unter Enz und Nagold durchfließen wollen. Durch letztere Vorschläge würde der Gesamtaufwand sich etwas reduzieren lassen, dagegen die Vollkommenheit der Anlage eine geringere sein. In einer der nächsten Bürgerauschaffungen wird über die künftige Wasserversorgung und Kanalisation Endgiltiges beschloffen werden können.

**Deutsches Reich.**

Der „Milit.-Polit.-Corresp.“ zufolge wird in der Reichsregierung erwogen, ob es sich

empfehle, den nicht in Berlin wohnenden Mitgliedern des Reichstages Wohnungsgelder zuzubilligen, was der Verfassung nicht widersprechen würde.

An der Weltausstellung zu Paris 1900 wird sich, wie bekannt, auch das deutsche Reichs-Versicherungsamt und zwar in Gemeinschaft mit den Selbstverwaltungs-Körpern der Arbeiter-Versicherung in einer besonderen Gruppe beteiligen. Die dortige Aufgabe wird es sein, nicht allein in statistischen Uebersichten, sondern auch in plastischen und bildlichen Darstellungen ein Gesamtbild der deutschen Arbeiter-Versicherung und ihrer Erfolge in Bezug auf Organisation, Verwaltung, Rechtsprechung, Finanz- und Volkswirtschaft vorzuführen. Die einleitenden Schritte dazu sind geschehen.

Aus Eisen schreibt man: Am 24. Febr. 1848 übernahm der verstorbene Alred Krupp die hiesige Gußstahlfabrik. Das Werk beschäftigte damals 122 Arbeiter. Jetzt besteht die Firma aus der Gußstahlfabrik, dem Stahlwerk in Annen, dem Seiwertwerk bei Magdeburg, vier Hochofenanlagen bei Neuwied, Duisburg, Engers und Rheinhäusen, drei Koblengruben, verschiedenen Steinbrüchen, hundert Eisensteingruben, einem Schießplatz, vier Seedomptern, der Aktien-Gesellschaft „Germania“ und beschäftigt ungefähr 35 000 Personen mit nahezu 70 000 Familienangehörigen.

**Württemberg.**

Vor einer schwindelhaften Anpreisung warnt das Stuttgarter Polizeiamt. Unter der Ueberschrift „Gratis“ empfiehlt in hiesigen und andern württ. Blättern ein Wiener Spezialitäten-geschäft von M. Schmidt wegen Auflösung von Filialen eine große Anzahl Prachtgegenstände, z. B. silberne Löffel für 5 M. 90 J. Thatsächlich stammt die Annonce von der Frau eines Hausierers, welche gar keine Geschäftsräume besitzt und von denen höchstens minderwertige Ware zu erwarten ist.

Stuttgart, 2. März. Die Feier der goldenen Hochzeit in Verbindung mit der Feier der 50jährigen Berufsthätigkeit gestaltete sich gestern zu einer höchst ehrenden Kundgebung für den Hauptredakteur des „Schw. Merkurs“, Dr. Otto Elben. Aus allen Teilen des engeren und weiteren Vaterlandes und darüber hinaus trafen zahllose Glückwunschschriften und Telegramme ein. Die Prem'sche Kapelle erfreute den Jubilar durch eine Morgenmusik; auch der Singchor des Liederkranzes hatte eine musikalische Huldigung für sein Ehrenmitglied geplant. Das Personal des „Schw. Merkurs“ stand unter den Gratulanten selbstredend an erster Stelle.

Kirchheim, 2. März. Die 300 Wiederkehr des Geburtstags Konrad Wiederholts, einstigen Kommandanten des Hohentwiel und nachmaligen Obergroßes in Kirchheim soll am 20. April in besonders würdiger Weise hier begangen werden. Wiederhold hat i. Zt. einen nicht unbedeutenden Fonds für Schulzwake gestiftet; in dieses Stipendium sind während der langen Zeit viele hiesige und auswärtige Schüler, welche unglückliche Verhältnisse bejuch haben, eingereiht worden.

**Ausland.**

In Frankreich ist nach den großen Aufregungen, welche der Zolaprozess mit sich brachte, eine gewisse Abspannung eingetreten. Höchstens machen als Nachklänge dieses Prozesses noch gewisse Duellaffären von sich reden; von denselben dürfte der angekündigte Zweikampf zwischen den Obersten Picquart und Henry, die bekanntlich zu den militärischen Zeugen im Prozess Zola gehörten, zunächst zum Austrag gelangen. Von der leidigen Panama-Angelegenheit hört man auch wieder einmal etwas. Der Pariser Schwurgerichtshof verhandelte am Mittwoch gegen den in den Panama-landal verwickelten ehemaligen Senator Raquet, der seinerzeit nach London entflo; über den Ausgang der Verhandlung liegt noch keine Meldung vor.

In Griechenland hat sich die allgemeine Aufregung über das gegen König Georg



